

Vorwort.

„**I**m jene Anstalt, wo sie ihre erste Bildung genossen, wo ihnen von allen Seiten so hilfreich unter die Arme gegriffen wurde“, wieder zu schauen, „um den alten Freund noch einmal umarmen und aus seinem Munde die Geschicke seines oft bewegten Lebens vernehmen zu können“, versammelten sich im Jahre 1847 ehemalige Studierende der Studienanstalt Amberg zu einem Studiengenossenfest dortselbst.

Nach Umlauf von weiteren 32 Jahren wurde das zweite Wiedersehensfest gefeiert (1879). Ein Viertel Säkulum verstrich seitdem. Abermals wurde in vielen einst in Amberg Studierenden der Wunsch rege, sich im Jahre 1904 ein „Stelldichein!“ zu geben.

*Sic amor pius tenet almae matris,
Quos prius fovit docuitque Musas.*

Für die K. Studienanstalt erwuchs daraus eine Art Pflicht der Courtoisie, einen Festbeitrag in *ihrer* Weise zu leisten. Am nächsten lag der Gedanke, eine Geschichte der Anstalt zu bieten. Weil aber solche der Hauptsache nach schon existiert, so übernahm der Verfasser die weniger bekannte Geschichte jener zwei Anstalten zusammenzustellen, welche als die „Vorläuferinnen“ des Amberger Gymnasiums und des Seminars gelten können.

Der Verfasser.

